

„Mieten? Oder kaufen?“

Club Abo

Jobs by karriere.de

Service



Nele Husmann

Alle Rubriken



WirtschaftsWoche

Top-Themen ▾

WiWo > Unternehmen > Dienstleister > Angst vor Ansteckung befeuert das Geschäft mit Privatjets und -flügen

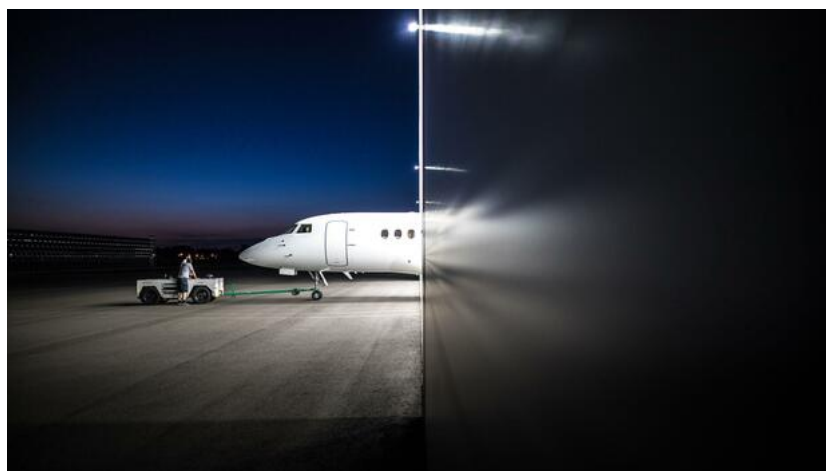
REISEN IN CORONAZEITEN

Businessjets – Herrscher der virusfreien Luxuszone

PREMIUM

von Nele Husmann

08. Juni 2020



Die Privatflugzeug-Branche erwartet eine stark steigende Nachfrage.

Bild: PR

Wer wird in Coronazeiten schon Linie fliegen, wenn er sich einen Privatjet leisten kann? Die Privatflugzeug-Branche erwartet eine stark steigende Nachfrage – getrieben von den Ausfällen bei Linienflügen und der Angst vor Ansteckung.

Artikel teilen per:



Ein dickes Stück Flugzeugumpf steht im Schaufenster an der Park Lane

in London – ein Hingucker. Selbst in besten Zeiten kommen nur wenig Kunden in Steve Varsanos Geschäft The Jet Business, zu exklusiv ist der Handel mit Privatjets. Jetzt, da wegen der Coronapandemie das Verkehrsdrehkreuz Heathrow fast komplett zum Erliegen kam, kamen noch weniger Interessenten.

Trotzdem schickte Varsano seine zehn Mitarbeiter nicht in Kurzarbeit. Von zu Hause aus arbeiten sie rund um die Uhr. Der 63-jährige Flugzeughändler macht sich große Hoffnungen: „2020 wird noch genauso gut wie 2019. Und 2021 wird ein richtig gutes Jahr!“, sagt der Amerikaner mit dem grau melierten, zurückgegelten Haar im Maßanzug.

Mal schnell nach Boston



PRIVATJETS SIND GEFRAGT WIE NIE

Coronavirus sorgt für Boom im Businessjet-Geschäft

EXKLUSIV

Die Angst vor Ansteckung beschert Privatfliegern weltweit einen deutlichen Aufschwung. Dahinter strecken drei Motive. Doch trotz Rekordpreisen lassen sich bald wohl nicht mehr alle Reisewünsche erfüllen.

von Rüdiger Kiani-Kreß

Die Privatjetbranche steht in den Startlöchern. Normale Menschen pendeln in Pandemiezeiten lieber im Auto als im Zug. Ein paar Vermögensklassen höher steigen Leute von der First Class in den Privatjet um. Die Sorge, sich an Bord eines Linienflugzeugs mit Corona zu infizieren, ist vielen zu groß. Zudem sind die globalen Streckennetze der Verkehrslinien nahezu nicht mehr existent. Man mag leicht von London nach New York kommen, aber von Warschau nach Boston gibt es kaum Verbindungen. Jedes Mal umsteigen aber potenziert das Risiko, sich mit dem Coronavirus zu infizieren.

Anbieter von Charterflügen wittern das große Geschäft. Die Lage bei den Businessjetbetreibern war in den vergangenen Monaten zwar ähnlich desolat wie bei den Linienflotten. „Flugverbote und Quarantänen unterdrückten die Nachfrage“, sagt Richard Koe vom Flugdatenvermarkter WingX. „Aber wir erwarten einen substantiellen Anstieg in den kommenden sechs Wochen.“ Die von seiner Software registrierten Privatjetflüge weltweit lagen im April noch um 70 Prozent unter Vorjahr, im Mai nunmehr um 50 Prozent. „Im Juni wird es um nur noch 30 Prozent unter Vorjahr rangieren.“

Die Nachfragerholung für Privatjets geht von den [USA](#) aus. Am Feiertagswochenende Memorial Day Ende Mai reisten dort nur zwölf Prozent der Fluggäste des Vorjahrs in Flugzeugen der etablierten Carrier wie Southwest, United und Delta. In Privatjets waren es schon wieder 58 Prozent. Businessjets setzen sich auf dem US-Markt von jeher besser durch als in Europa. Es ist auch eine Frage der Kultur – in den USA stellt man seinen Reichtum gern zur Schau, während Europäer lieber diskret bleiben.

Anzeige

ANZEIGE
▶ ✕

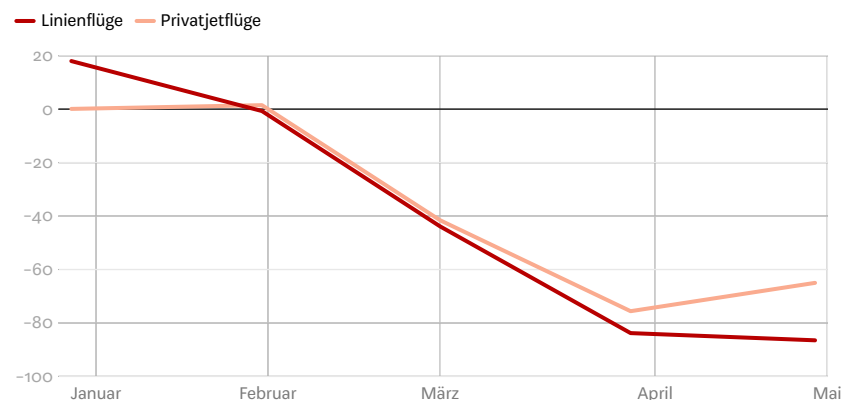
Coachings und vieles mehr

Kurz, Coaching, offene Lernarbeit, Kompetenzentwicklung und Digitalisierung

Aber auch in Europa steigt seit Ende Mai die Nachfrage nach Privatjets: „Kunden, die noch nie zuvor einen Jet gechartert haben, rufen vom Flughafen aus an, weil ihr Flug abgesagt wurde“, berichtet David Krätz von der deutschen Niederlassung von Air Service Charter. „Auch viele Familien, die sonst Linie geflogen wären, chartern jetzt Flüge für ihre Sommerferien, um ihr Infektionsrisiko zu minimieren.“

PRIVATJETFLÜGE ERHOLEN SICH SCHNELLER

Privatjetflüge und Linienflüge pro Woche 2020 (Trend in Prozent)



Quelle: WingX ; Grafik: Konstantin Megas, Sara-Verena Adamsky

Wirtschafts
Woche

Die Anbieter lassen kaum eine Gelegenheit aus, für sich zu werben. Derzeit kursieren etwa Fotos von vollen Fliegern und verängstigten Fluggästen im Netz. „Social Distancing im Linienflugzeug ist absurd“, behauptet Varsano. „Selbst wenn der Mittelsitz frei bleibt, reicht es, dass mein Vordermann die Sitzlehne zurückklappt.“ Der österreichische Jetbetreiber Globe Air fand heraus, dass es bei einem normalen Linienflug angeblich 700 verschiedene Touchpoints gebe, die Passagiere einem Ansteckungsrisiko aussetzen würden. Bei einem Charterjet gebe es nur 20 Interaktionen von Check-in bis Landung. Jetanbieter berichten gar von „neurotischen Kunden“, die sich vorab genau erkundigen, ob der Jet, den sie buchen wollen, mit einem „Zapfluft- oder einem Staubluftfilter“ ausgestattet ist.

Privatflugzeuge sind weniger von veränderten Reisegewohnheiten betroffen, im Gegenteil. Das mittlere Management wird wohl auch künftig mehr per Videokonferenz regeln. Die Entscheider aber fliegen weiter – etwa, um Deals einzufädeln. Gerade in der Wirtschaftskrise sind viele Statussymbole, aber auch Firmenanteile günstig zu haben: „Vielen brennt es unter den Nägeln“, sagt Thomas Flohr, Gründer des Ultraluxusanbieters Vistajet.

Inhalt

- 1 / **Businessjets – Herrscher der virusfreien Luxuszone**
- 2 / Upgrade-Zyklus erwartet

[Weiter >](#)

[Artikel auf einer Seite lesen](#)

© Handelsblatt GmbH – Alle Rechte vorbehalten. [Nutzungsrechte erwerben?](#)

Auch interessant:



HOMEDAY GMBH

**Preisrechner 2020:
Immobilienwert in nur 5
Minuten erfahren.**



JOYN

**Militär-Wagen in neuem
Glanz. "Steel Buddies" jetzt
ansehen auf Joyn**



FELIX HAUPT

**Eindeutige Tendenz:
Börsenexperte analysiert
DAX und empfiehlt...**



EINFUHRZÖLLE

**Kosovo führt neue
Handelshemmnisse
gegenüber Serbien ein**



FACEBOOKS HAUPTVERSAMMLUNG

Mikrofon abgedreht



RYANAIR-TOCHTER

**Laudamotion kann
Mitarbeitern in
Deutschland Gehalt nicht...**



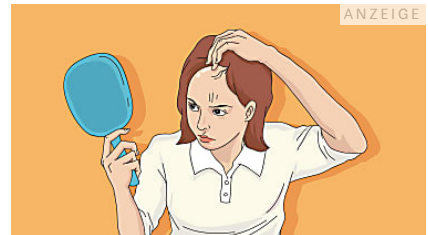
FINANZCHECK

**Kredite in Wesel auf
Rekordtief - So zahlen Sie
fast nichts.**



CODE41 WATCHES

**Tausende Deutsche stürzen
sich auf die mechanischen
Armbanduhren dieses...**



APOTHEKEN GESUNDHEIT

**Dünnes Haar im Alter? Das
sollten Frauen wissen**

Serviceangebote unserer Partner



BELLEVUE FERIENHAUS

**Exklusive
Urlaubsdomizile zu
Top-Preisen**

powered by
karriere.de



STELLENMARKT

**Mit unserem Karriere-
Portal den Traumjob
finden**



HOMEDAY

**Jetzt kostenlose
Immobilienbewertung
erhalten**



CV COACH

**Besteht Ihr Le-
den Recruiter**

[Unternehmen](#) [Finanzen](#) [Erfolg](#) [Hochschule](#) [Politik](#) [Technologie](#) [erfolg.reich](#)

[Themen](#) • [Kolumnen](#) • [Bilder](#) • [Videos](#) • [Dossiers](#) • [Börsenkurse](#) • [Services](#) • [Multimedia-Reportagen](#) • [Spiele](#)

[Impressum](#) [AGB](#) [Datenschutzerklärung](#) [Nutzungsbasierte Onlinewerbung](#) [Kontakt](#)

Verlags-Services für Werbung: iqdigital.de (Mediadaten) • Verlags-Services für Content: Business Content | Online-Archiv
• Realisierung und Hosting der Finanzmarktinformationen: vwd Vereinigte Wirtschaftsdienste GmbH • Verzögerung der Kursdaten: Deutsche Börse 15 Min., Nasdaq und NYSE 20 Min. • Keine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben.
• WirtschaftsWoche ist Mitglied im VDZ.

© 2020 Handelsblatt GmbH - ein Unternehmen der Handelsblatt Media Group GmbH & Co. KG

↑ Nach oben

Club **Abo**
Jobs by [karriere.de](#)
Service ▾
Q

0%

WirtschaftsWoche

UNTERNEHMEN

FINANZEN

ERFOLG